



**Ahrensburg e.V.**

**Projektplanung für ein neues  
Vereinsheim**

## **Vorwort**

Die Diskussion um den zukünftigen Standort der DLRG in Ahrensburg nimmt die DLRG Ahrensburg e.V. zum Anlass, Ihnen den Projektplan für ihr neues Vereinsheim vorzustellen. Dies ist ein erster Entwurf, der die Ziele bei der Gestaltung des Vereinsheims beinhaltet, sowie bisherige Entwürfe, Genehmigungen, Kostenrechnungen und andere relevanten Dokumente aufführt. Dieser Projektplan wird mit der Hoffnung verbunden, die Diskussion und Entscheidungsprozesse zu versachlichen und auf möglichst konkreten Vorschlägen beruhen zu lassen.

Die DLRG möchte vorab betonen, dass sie bei einem Projektvolumen von veranschlagten 100.000€ inzwischen 55% aus eigenen Mitteln beisteuern kann. Somit ist der Förderbedarf durch Spenden und Zuschüsse durch die Stadt zu vorangegangenen Anträgen und Planungen erheblich reduziert. Die in diesem Plan diskutierten Anteile der Stadt belaufen sich somit auf Summen zwischen 30.000 € - 45.000 €. Weitere Details zur geplanten Finanzierung werden im Punkt 5 ausgeführt.

Sofern Sie hier Anmerkungen bzw. Ergänzungen haben, bitten wir Sie mit uns Kontakt unter [vorstand\[at\]dlrg-ahrensburg.de](mailto:vorstand@dlrg-ahrensburg.de) aufzunehmen. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

**Auf den folgenden Seiten werden Ihnen die Vorstellungen der DLRG Ahrensburg bezüglich ihres möglichen Vereinsheims vorgestellt.**

# Inhalt

1.	Die DLRG und ihre Projektplanung für ein neues Vereinsheim .....	1
1.1.	Warum ein neues Vereinsheim? .....	1
1.2.	Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft.....	1
1.3.	Die DLRG in Ahrensburg .....	2
2.	Ziele des neuen Vereinsheims.....	3
2.1.	Außenwirkung .....	3
2.2.	Büro-/Geschäftsräume .....	3
2.3.	Jugendveranstaltungen .....	4
2.4.	Verknüpfung Theorie und Praxis.....	4
2.5.	Küche und Kühlmöglichkeiten.....	5
2.6.	Logistik.....	5
2.7.	Liste von geplanten Aktivitäten für ein aktives Vereinsleben.....	5
3.	Bauplanung.....	6
3.1.	Grundriss .....	6
3.2.	Bauvoranfrage mit Vorbescheid.....	6
3.3.	Bauplan.....	6
3.4.	Zeitplan.....	7
4.	Finanzplan .....	8
4.1.	Kostenvoranschlag .....	8
4.2.	Mietzuschuss durch die Stadt .....	9
4.3.	Eigenarbeit .....	9
4.4.	Kosten eines potentiellen Umzuges/ Rückbau.....	9
4.5.	3 Modellrechnungen .....	10
5.	Schlusswort .....	12

# 1. Die DLRG und ihre Projektplanung für ein neues Vereinsheim

## 1.1. Warum ein neues Vereinsheim?

Die DLRG Ahrensburg hat ihre bisherigen Räumlichkeiten des alten Vereinsheimes (rotes Holzhaus, Reeshoop 55c) seit Juli 2014 wieder der Stadt überlassen, damit dort geeignete Unterkünfte für Flüchtlinge eingerichtet werden konnten, die Schutz und Sicherheit bei uns in Deutschland und in der Stadt Ahrensburg benötigen.

Auf der Suche nach neuen geeigneten Räumlichkeiten standen in der Zwischenzeit einige wenige Lösungsvorschläge im Raume, die jedoch alle nur von temporärer Natur sein konnten. Denn sie erfüllten die Bedürfnisse an ein aktives, an Jugendlichen orientiertes und professionelles Vereinsleben für die DLRG nicht in einer ausreichenden und nachhaltigen Weise.

Deshalb möchte die DLRG Ahrensburg in diesem Projektplan eine Containerlösung auf dem Gelände der badlantic Betriebsgesellschaft mbH vorschlagen. Eben weil diese Lösung auch eine erhebliche Flexibilität bietet.

Denn es ist der DLRG dabei bewusst, dass sich die Politik in Ahrensburg in einem Entscheidungsprozess befindet über die Zukunft des badlantic. Welcher Variante auch immer der Vorzug gegeben wird, bis zur Umsetzung und Fertigstellung werden nach bisherigen Erfahrungen mindestens 5 bis 10 Jahre vergehen, was unserer Ansicht nach gerade die kurzfristige Aufstellung zum jetzigen Zeitpunkt einer Containeranlage rechtfertigt.

Dadurch könnte sich der Verein professioneller aufstellen - nicht zuletzt durch weitere Einstellungen von Bundesfreiwilligen – und Angebote wie Unterstützung der Schulen und Kindergärten beim Schwimmunterricht oder Schwimmunterricht für Flüchtlinge anbieten.

## 1.2. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) wurde 1913 gegründet und ist mit rund 1.300.000 Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. In rund 2000 Gliederungen Deutschlands – davon 100 in Schleswig-Holstein – ist sie die Nummer eins in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung.

Rund 47.000 Mitglieder waren alleine 2014 an den Küsten und Binnengewässern mit ca. 2,1 Millionen Stunden im Rettungswachdienst eingesetzt. Sie retteten 773 Menschen vor dem nassen Tod.

Die DLRG-Aktiven überwachen nicht nur Strände, sondern kümmern sich auch um Umwelt- und Naturschutz am Wasser, kämpfen für den Erhalt der Bäderinfrastruktur und ermöglichen Jugendlichen eine sportliche Aus- und Weiterbildung.

Die DLRG arbeitet nach wie vor ehrenamtlich.

### 1.3. Die DLRG in Ahrensburg

Die DLRG Ahrensburg e.V. ist ein selbstständiger Verein, der nach den Richtlinien des Bundes- bzw. des Landesverbandes arbeitet. Im Kreis Stormarn gibt es keinen übergeordneten Kreisverband.

Alle Gliederungen- Ahrensburg (425), Bad Oldesloe (334), Bargteheide (209), Barsbüttel (110), Reinfeld (265) und Stormarn (137- hat sich nicht umbenannt, nachdem die vorher genannten selbstständig wurden) - sind eigenständig und eigenverantwortlich.

Die DLRG Ahrensburg e.V. (DLRG Ahrensburg) wurde 1950 gegründet und feiert dieses Jahr ihr 65-jähriges Bestehen mit 425 Mitgliedern. Allein 2014 umfasste ihre ehrenamtliche Tätigkeit:

- **insgesamt knapp 5000 Stunden ehrenamtliche Arbeit**
  - o 1230 Stunden Schwimmausbildung
  - o 630 Stunden Wachdienst am Großensee und an der Küste
  - o 460 Stunden Teilnahme an Qualifikationsmaßnahmen für Übungsleiter/Jugendleiter
  - o 2290 Stunden Büro-, Verwaltungsarbeit und theoretische Ausbildungsarbeit

Es wird deutlich, dass die Arbeit der DLRG Ahrensburg e.V. nicht nur am Wasser stattfindet, sondern erst durch die Aus- und Fortbildung sowie Verwaltung der 425 Mitglieder (2750 Stunden) ermöglicht wird.

Des Weiteren engagiert sich die Jugendabteilung der DLRG Ahrensburg e.V. mit:

- 12 Freizeit-Veranstaltungen außerhalb des Schwimmbads mit 360 Teilnehmern

Wie hoch die Nachfrage nach einer Schwimmausbildung und aktiven Jugendarbeit ist zeigt, dass bei den Anfängerschwimmkursen für jeden offenen Platz mehr als 5 Anfragen eingehen. Somit kann potentiell nur jedes 5. Kind bei der DLRG Ahrensburg im Schwimmen ausgebildet werden. Dies ist einem Mangel an Nachwuchs im Übungsleiterbereich und fehlenden Hallenzeitentgeschuldet. Für die Sicherung des Nachwuchses und den Fortbestand der DLRG Ahrensburg ist somit eine aktive Jugendarbeit, die mittelfristig die angespannte Situation bei den Übungsleitern entlastet, unabdingbar.

Alleine diese Zahlen untermauern, dass die DLRG Ahrensburg e.V. mit ihrem hohen ehrenamtlichen Engagement ein unersetzlicher Faktor für die Stadt Ahrensburg ist. Ohne Vereinsheim, einem „Zuhause“ für die Jugendarbeit und die Geschäftsführung, ist ein aktives Vereinsleben kaum möglich. Die DLRG Ahrensburg kann derzeit entsprechend nur sehr schwer ihre satzungsgemäßen Aufgaben außerhalb des Schwimmbades erfüllen und ihren Fortbestand sichern.

Zudem findet die Abnahme von Rettungsschwimmabzeichen nicht nur für Mitglieder, sondern auch für folgende Personengruppen statt:

- Anderer Schwimmübungsleiter, wie z.B. Lehrer an örtlichen Schulen, Ahrensburger TSV, SSC Hagen, Pfadfinder etc.
- Jugendbetreuer für Jugendfreizeiten
- Lehramtsanwärter/Sportstudenten

- Aushilfspersonal des badlantic
- Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes, wie z.B. Polizisten, Feuerwehr und Sanitäter

Hiermit wird betont, dass die Abnahme der Rettungsschwimmabzeichen ohne die DLRG Ahrensburg vor Ort in Ahrensburg nicht mehr gewährleistet wäre.

## 2. Ziele des neuen Vereinsheims

Zunächst ist festzuhalten, dass es sich für die Arbeit der DLRG Ahrensburg bewährt hat, ein Vereinsheim in direkter Umgebung des badlantic zur Verfügung zu haben. Dies gewährleistete eine effiziente Nutzung der eigenen Ressourcen und eine unkomplizierte Vereinsarbeit mit „kurzen“ Wegen, von der vor allem die Jugend des Vereins profitierte. Denn so konnten Theorie und Praxis an derselben Wirkungsstätte direkt miteinander verzahnt werden.

Deshalb strebt die DLRG Ahrensburg in ihrem Projektplan eine Lösung an, die das Vereinsheim auf dem Freibadgelände des badlantic vorsieht.

### 2.1. Außenwirkung

Ein Standort des neuen Vereinsheims auf dem Freibadgelände des badlantic wäre ein starkes Signal der Stadt Ahrensburg an seine Bürger. Denn er zeigt, dass die Stadt, als neuer Eigentümer des badlantics, sich für gemeinnützige Vereine einsetzt und die Wassersicherheit sowie Schwimm- und Rettungsausbildung in Ahrensburg und Umgebung aktiv unterstützt.

Für die DLRG Ahrensburg würde der vorgeschlagene Standort ein neues Selbstbewusstsein nach außen hin bewirken und vor allem den Mitgliedern, Förderern und Kooperationspartnern Professionalität vermitteln, welche sich mit Sicherheit auch auf die Qualität der Vereinsarbeit ausbreiten wird.

### 2.2. Büro-/Geschäftsräume

Die DLRG Ahrensburg benötigt dringend ein neues Geschäftszimmer. Familie Raddatz möchte aus privaten Gründen ihre Räumlichkeiten dem Verein nicht mehr zur Verfügung stellen.

Ein eigenes Vereinsheim würde für die DLRG Ahrensburg bedeuten, dass es über Räume verfügt, auf die der Verein exklusiv zugreifen kann. Dies ist vor allem für ein neues Geschäftszimmer wichtig, denn dort werden Unterlagen und Büromaterialien gelagert, die vor dem Zugang für Fremde geschützt werden müssen, wie z.B. Mitgliederunterlagen, Finanznachweise sowie Zertifikate. Ein eigenes Geschäftszimmer, das dann öffentlich zugänglich ist und sich nicht mehr wie bisher in Privaträumen befindet, bietet zudem die Möglichkeit, eine personenunabhängige und allgemeine Bürozeit anzubieten. Somit könnte auch neues Personal für den Verein beschäftigt werden. So würde u.a. die Einsetzung eines Geschäftsführers ermöglicht, der dann die Vereinsführung erheblich unterstützen könnte. Zudem kann bisher im Schwimmbad neben dem Schwimmunterricht anfallende Büroarbeit, wie z.B. die Verarbeitung von Anmeldungen für Jugendveranstaltungen, die Rettungsschwimmausbildung, das Kassieren von Gebühren etc. auf die Geschäftszeit ausgelagert werden und somit die Ausbilder am Beckenrand erheblich entlasten. Ebenso von Bedeutung ist die mit dem Geschäftszimmer einhergehende Möglichkeit, weiter Bundesfreiwilligendienstleistende zu beschäftigen. Zum einen wären endlich geeignete Arbeitsräume für sie verfügbar, zum anderen fallen für sie lange Fahrtwege zwischen Büro und Schwimmhalle weg. Dies ist für unsere jungen

Bundesfreiwilligendienstleistenden, die kein eigenes Auto besitzen, eine erhebliche Erleichterung, welche auch die Effizienz ihrer Arbeit wesentlich stärkt.

Deshalb sind für die Vereinsarbeit der DLRG, die „hinter“ den Kulissen im Büro stattfindet und fast die Hälfte der geleisteten ehrenamtlichen Stunden umfasst, eigene Räume unerlässlich. Somit spricht sich die DLRG Ahrensburg für ein eigenes Vereinsheim und gegen eine Mischnutzung von Räumlichkeiten mit anderen Organisationen aus.

### **2.3. Jugendveranstaltungen**

Eine Aufstellung des neuen Vereinsheimes auf dem badlantic-Gelände bietet im Gegensatz zur gegenwärtigen temporären Lösung im Rettungszentrum für die jungen Mitglieder sich frei auch außerhalb des Vereinsheimes zu bewegen. Es ist zu betonen, dass wir Kinder bereits ab einem Alter von fünf Jahren unterrichten und über alle Altersgruppen hinweg Mitglieder haben. Ihnen entsprechend ihres Alters die Möglichkeit zu bieten, auch außerhalb des Seminarraumes unbeschwert und vor allem sicher sich zu bewegen und zu spielen ist das Ziel unserer Bemühungen. Desweiteren böten eigene Vereinsräume, die nicht wieder für andere Organisationen frei geräumt werden müssten, die einzigartige Möglichkeit für die Kinder, „ihr“ Vereinsheim zu gestalten, mit Leben zu füllen und somit auch eine Identifikation und vor allem langfristige Bindung an den Verein zu bilden.

### **2.4. Verknüpfung Theorie und Praxis**

Diese Projektplanung sieht für das Vereinsheim eigene Unterrichtsräume vor. Dies bietet der DLRG vor allem drei Vorteile:

- Die Räume sind in unmittelbarer Nähe zur Schwimmhalle. Dadurch können Seminare und die theoretische Rettungsausbildung an der Puppe in Ruhe und vor allem direkt vor bzw. nach dem Schwimmtraining für die Mitglieder angeboten werden. Die Teilnahme und Effektivität an diesen Maßnahmen wird erheblich verbessert. Zudem reduziert dies wesentlich den Organisations- und Fahrtaufwand für den Verein und die Eltern und entlastet somit auch die Umwelt.
- Die Räume sind für die DLRG frei verfügbar. Es können auch kurzfristig Veranstaltungen und Treffen organisiert werden und vor allem entfällt das Risiko, dass Veranstaltungen aufgrund von Überschneidungen bzw. kurzfristigen Absagen ausfallen.
- Die Räume sind stets einsatzbereit. Für viele der Ausbildungsmaßnahmen außerhalb des Beckens ist ein erheblicher Vorbereitungsaufwand notwendig. Dies reicht von Präsentationen bis hin zum Aufbau von Wiederbelebungspuppen und Erste-Hilfe-Kursen. Dies benötigt Material und Zeit. Bei eignen Vereinsräumen, könnte man diese gleich entsprechend der Bedürfnisse gestalten und sich somit den zusätzlichen Auf- und Abbau, der bis zu 2h pro Seminartag benötigt, sparen. Dies würde unseren ehrenamtlichen Kursleitern ihre Arbeit wesentlich erleichtern.

Maßnahmen des Vereins, die von eigenen Räumlichkeiten profitieren würden, umfassen u.a.: Trainingslager, Übung von Herz-Lungen-Wiederbelebung, Theoriekurse zur Rettungsfähigkeit, Erste-Hilfe-Kurse und Schwimmwettkämpfe.

## **2.5. Küche und Kühlmöglichkeiten**

Bei einem Großteil unserer Veranstaltungen organisieren wir vor allem für unsere jungen Vereinsmitglieder eine gesunde und ausgewogene Ernährung, die für das Rettungsschwimmen notwendig ist. Somit besteht der Bedarf Lebensmittel in Kühlschränken oder auch Tiefkühlschränken zu lagern um effizient und nachhaltig mit den Einkäufen umzugehen. Bisher muss dies in privaten Haushalten stattfinden, welches einen Organisationsaufwand bei Veranstaltungen bedeutet. Mit einer eigenen Küche, wie im Projektplan vorgesehen, würde dieses Problem gelöst werden. Zudem könnten direkt am Ort der Veranstaltung, d.h. im Vereinsheim, auch die genutzten Utensilien gereinigt und gelagert werden.

## **2.6. Logistik**

Der Anschluss an das badlantic-Gelände böte erhebliche logistische Vorteile für die ehrenamtliche Arbeit der DLRG. Zum einen würden für Lehr- und Jugendveranstaltung ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen durch die badlantic und ATSV-Parkplätze. Der entscheidende Faktor ist jedoch, dass die DLRG endlich ihr Lager an einem einzigen Ort hätte, der auch in der Nähe ihrer Tätigkeit ist. Somit wären nicht mehr wie bisher vier verschiedene Lagerstätten nötig (An der Strusbek, Rettungszentrum, Familie Raddatz und badlantic Betriebsratsraum), sondern nur ein einziger. Dies spart Kosten und vor allem Transportwege, die auch finanziell unsere Mitglieder und den Vorstand erheblich entlasten. Zudem würde die unnötig komplizierte Organisation und vor allem schwer zu erhaltende Übersicht von vier Lagerräumen sich beachtlich verringern. Diese frei gewordenen Kapazitäten würden dem Verein und dem Rettungsschwimmen in Ahrensburg zu Gute kommen.

## **2.7. Liste von geplanten Aktivitäten für ein aktives Vereinsleben**

Zusammenfassend möchte die DLRG Ahrensburg hier eine Liste von Aktivitäten darstellen, die ein eigenes Vereinsheim auf dem badlantic - Gelände ermöglichen würde, die auch in der Vergangenheit im Vereinsheim auf dem badlantic-Parkplatz erfolgreich durchgeführt wurden, aber z.Zt. so nicht möglich sind:

- Backen/Kochen
- Bastelworkshops mit verschiedenen Themen (Drachen/Kürbis/Ostern etc.)
- Halloween
- Fasching
- Spieletage
- Regelmäßige Jugendtreffen
- Regelmäßige Treffen für Erwachsene
- Trainersitzungen

## 3. Bauplanung

### 3.1. Grundriss

Hier möchten wir den von der DLRG Ahrensburg in Zusammenarbeit mit der Firma Niemann vorläufig erarbeiteten Grundriss für ein neues Vereinsheim präsentieren:

**Siehe Anlage: Grundriss.**

Das Vereinsheim umfasst laut Planung folgende Räumlichkeiten:

- Büro/ Geschäftszimmer
- Seminarraum mit entsprechenden Lagermöglichkeiten für unsere Materialien
- Küche
- Toiletten

Mögliche Nutzungsmöglichkeiten sind zuvor unter den Zielen der Projektplanung beschrieben.

Desweiteren fand bereits eine Begehung des vorgesehenen Standortes neben dem Duschhäuschen auf dem Freibadgelände des badlantics zusammen mit Herr Thiede (Betriebsleiter badlantic für Badebetrieb und Technik) statt. Hierbei wurde die Einbettung des Vereinsheimes auf dem Gelände besprochen. Demnach stellt eine Versorgung des Vereinsheims durch unterirdische Anschlüsse ans Duschhäuschen technisch kein Problem dar. Dies wurde ebenfalls von der Firma Hultsch so bestätigt. Zur Abgrenzung des Vereinsheims vom badlantic und zur Sicherstellung von versicherungstechnischen Regularien würde das Vereinsheim umzäunt werden. Dadurch wird ebenfalls ein vom Alltagsgeschäft des badlantic unabhängiger dauerhafter Zugang zum Vereinsheim ermöglicht.

### 3.2. Bauvoranfrage mit Vorbescheid

**Siehe Anlage: Vorbescheid Bauvoranfrage; Anlage zum Vorbescheid**

Laut Vorbescheid von Herrn Grunert (Stadt Ahrensburg/ Fachdienst: Stadtplanung/ Bauaufsicht/ Umwelt) hat eine Prüfung ergeben, dass die angestrebte Aufstellung der Container auf dem badlantic-Gelände grundsätzlich zulässig ist und dem planungsrechtlichen Zweck der Fläche dient. Für Details sehen Sie bitte in die oben angegebenen Anlagen.

### 3.3. Bauplan

**Siehe Anlage: Ansicht Containeranlage; Grundriss Vereinsheim**

In den oben genannten Anlagen können Sie einen Planungsentwurf zum Vereinsheim sehen um einen optischen Eindruck zu erhalten.

### **3.4. Zeitplan**

Es ist festzuhalten, dass bei einer erteilten Aufstellgenehmigung durch die Stadt der Aufbau des Vereinsheims relativ kurzfristig erfolgen könnte, was eine sehr schnelle und effektive Hilfe für den Verein wäre. Durch die angespannte Flüchtlingslage und die hohe Auslastung bei der Containerherstellung könnte es jedoch momentan zu Verzögerungen kommen.

Es ist ebenso hervorzuheben, dass ein evtl. anfallender Rückbau bzw. Umstellung des Vereins ebenfalls kurzfristig möglich wäre, so dass jegliche Freiheiten für zukünftige Entwicklungsplanungen des badlantics vom Vereinsheim nicht berührt wären.

## 4. Finanzplan

Es ist vorab festzuhalten, dass hier nur kalkulatorische Beispielrechnungen aufgeführt werden können. Etwaige Zuschüsse durch Spenden, Stiftungen und Zuschüsse von weiteren Institutionen können erst ernsthaft beziffert und einberechnet werden, sobald eine Projektzusage seitens der Stadt existiert. Die DLRG Ahrensburg möchte ausdrücklich auf ihre jahrzehntelange Erfahrung bei der Projektfinanzierung durch Dritte hinweisen, die zu weiteren erheblichen Entlastungen seitens der Stadt führen kann.

### 4.1. Kostenvoranschlag

Die DLRG hat sich in einem Kostenvoranschlag einen Gesamtpreis von lediglich 100.000€ bestätigen lassen. Diese teilen sich wie folgt auf:

Betrag in €	Posten
75.500,- €	Kosten des Vereinsheimsgebäudes inklusive Aufstellung <sup>1</sup>
4.500,-€	kalkulierte Mehrkosten gegenüber Voranschlag aus dem Jahr 2014
20.000,- €	Nebenkosten wie Anschlüsse, Untergrund, Zaun etc.
	Innenausstattung <sup>2</sup>
<b>100.000,-€</b>	<b>Gesamt</b>

1 – Diese Kosten beruhen auf dem Kostenvoranschlag der Firma Niemann.

2 – Es ist noch die Innenausstattung des alten Vereinsheimes vorhanden. Es müssten nur noch geringfügige Neuanschaffungen getätigt werden, die hier nicht aufgeführt werden.

Diese Kosten sind vorsichtig kalkuliert und beinhalten großzügige Puffer. Das finanzielle Risiko für die Stadt ist somit sehr gering bzw. sogar auszuschließen.

Somit sind Kosten in Realität geringer als die vom ZGW geschätzten Gesamtkosten einer Containervariante für die DLRG von 135.000€, wie sie im Protokoll des Sozialausschusses vom 11.02.2014 veranschlagt wurde. Zudem sind die Kosten für unser neues Vereinsheim in ihrer Gesamthöhe im Verhältnis zu anderen Projekten, die die Stadt unterstützt, wie z.B. der Hockeyhalle vom THC mit 420.000€ als gering einzustufen.

## **4.2. Mietzuschuss durch die Stadt**

Für die Dauer der Nutzung der bisherigen Räumlichkeiten des alten Vereinsheimes (rotes Holzhaus, Reeshoop 55c) hatte der BKSA im Jahr 2009 einen monatlichen Zuschuss der Kaltmiete i.H.v. 311€ (3732€ jährlich) beschlossen. Der Zuschuss war unbefristet. Bei einem neuen Vereinsheim müsste diese bisherige monatliche Unterstützung bei der Stadt neu beantragt werden. Die DLRG Ahrensburg sieht es nicht als selbstverständlich an, dass die Stadt den Verein erneut so tatkräftig auf monatlicher Basis unterstützt. Nichtsdestotrotz möchte der Verein darstellen, welche Summe die Stadt durch den Mietzuschuss von 3732€ jährlich rein theoretisch der DLRG Ahrensburg zur Verfügung gestellt hätte.

Bei einer veranschlagten Projektlaufzeit von 10 Jahren würde sich die insgesamt die Summe von 37320€ ergeben.

Der Verein möchte betonen, dass bis auf diesen Mietzuschuss die DLRG Ahrensburg stets ihre bisherigen Investitionen immer aus Eigenmitteln oder mit Hilfe von Sponsoren ohne Zuschüsse der Stadt finanziert hat.

## **4.3. Eigenarbeit**

Viele der für das neue Vereinsheim benötigten Arbeiten könnten von unseren Vereinsmitgliedern in Eigenarbeit geleistet werden. Dadurch würden sich die Gesamtkosten wesentlich reduzieren. Die Eigenarbeiten werden mit ca. 5000,-€ bis 7000,-€ veranschlagt.

## **4.4. Kosten eines potentiellen Umzuges/ Rückbau**

Die Kosten für einen eventuellen Umzug sind beim Finanzplan noch nicht beziffert, da sie von etwaigen Parametern abhängen, die noch nicht fixiert sind. Die DLRG geht nach ersten Schätzungen seitens des angefragten Unternehmens jedoch davon aus, dass diese bei Bedarf vom Verein alleine getragen werden können.

## 4.5. 3 Modellrechnungen

In ihrem ursprünglichen Antrag hat die DLRG um eine Investition (oder sonstige Finanzierungsart) der Stadt in Höhe von 60.000 Euro gebeten. Zusätzlich waren von Seiten der DLRG 35.000 Euro (also über ein Drittel Eigenbeteiligung!) zur Verfügung gestellt worden. Die DLRG hat zwischenzeitlich eine Zuwendung bekommen, die sie in dieses Vorhaben investieren würde und ist weiterhin sehr zuversichtlich, dass bei einer grundsätzlich positiven Entscheidung seitens der Stadt, die allerdings Grundvoraussetzung wäre, weitere Spendengelder in einer Höhe von 15.000 Euro eingeworben werden könnten, sodass sich der von uns zu beantragende Finanzierungsanteil der Stadt auf ca. 30.000€ reduzieren könnte.

Wenn man nun zusätzlich den bereits vorher genehmigten Mietzuschuss des BKSA von 3732€ jährlich mit hinzuzieht, fällt die zusätzliche finanzielle Belastung der Stadt noch geringer aus.

Hierzu sind drei Modellrechnungen aufgestellt:

Modellrechnungen mit Gesamtkosten von 100.000€. Bisheriger monatlicher Zuschuss des BKSA, der unbefristet gewährt wurde von 3732€ p.a. (311€ monatlich).

---

### Fall 1

DLRG: 55.000€ (55% der Gesamtkosten)

Stadt: 45.000€ (45% der Gesamtkosten)

Laufzeit 10 Jahre => 45.000€/10 Jahre = 4500€/Jahr.

Bei bisher gewährten Zuschüssen von 3732€/Jahr ergibt das einen kalkulatorischen Mehraufwand für die Stadt von 268€/Jahr bzw. 22€/Monat.

---

### Fall 2

DLRG: 55.000€ (55% der Gesamtkosten)

Spenden: 15.000€ (15% der Gesamtkosten)

Stadt: 30.000€ (30% der Gesamtkosten)

Laufzeit 10 Jahre => 30.000€/10 Jahre = 3000€/Jahr.

Bei bisher gewährten Zuschüssen von 3732€/Jahr ergibt das einen kalkulatorischen Minderaufwand für die Stadt Ahrensburg von 732€/Jahr bzw. 61€/Monat.

---

### Fall 3

DLRG: 55.000€ (55% der Gesamtkosten)

Spenden: 10.000€ (103% der Gesamtkosten)

Stadt: 35000€ (35% der Gesamtkosten)

Laufzeit 10 Jahre => 35.000€/10 Jahre = 3500€/Jahr.

Bei bisher gewährten Zuschüssen von 3732€/Jahr ergibt das einen kalkulatorischen Minderaufwand für die Stadt von 232€/Jahr bzw. 19€/Monat.

---

Die finanzielle Belastung für die Stadt Ahrensburg liegt nach Ansicht der DLRG somit in einem vertretbaren Rahmen. Selbst bei einer niedrig angesetzten Abschreibungsdauer über fünf Jahre läge die maximale finanzielle Belastung bei Variante 1 bei 9.000 Euro pro Jahr für die Stadt.

Oder wie im Fall 1 erörtert wird, würde für die Stadt Ahrensburg im Vergleich zu der Zeit, wo die DLRG Ahrensburg noch in ihrem alten Vereinsheim tätig war, lediglich monatliche von Mehrbelastungen von 22€ zukommen.

## 5. Schlusswort

- Die DLRG in Ahrensburg sieht ein "eigenes Vereinsheim" als eine Notwendigkeit für einen dauerhaften Fortbestand in unserer Schlossstadt. Wir fahren schon jetzt am Limit mit unserer ehrenamtlichen Tätigkeit und ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden wird zusehends schwieriger.
- Eine "professionellere" Verwaltung mit der Einrichtungen einer Geschäftsstelle ist für die Zukunft unumgänglich, ebenso wie die Zentralisierung von Ausrüstung, Ausbildungsmaterial und Verwaltungsunterlagen.
- Wir sehen das eigene Vereinsheim als Chance, mehr Jugendliche und Erwachsene an den Verein zu binden, mehr Rettungsschwimmer und damit Übungsleiter auszubilden und unsere Aktivitäten weiter ausweiten zu können (wie z.B. Schwimmunterricht für Flüchtlinge, Kursangebote für Schulen, Kindergarten tage, Fitnesskurse, integrative Angebote etc.) und vor allem die Angebote für die Jugend zu intensivieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Mühen und die Zeit, die Sie in unser Projekt investieren. Bitte unterstützen Sie uns in unserem geplanten Vorhaben, damit die DLRG weiter zuverlässig ihre wichtigen sozialpolitischen Aufgaben ehrenamtlich in unserer Stadt Ahrensburg erfüllen kann.

Cornelia Riebenstahl  
1. Vorsitzende

Monika Raddatz  
2. Vorsitzende

Benjamin Berger-Winkel  
Vorsitzender Jugend